

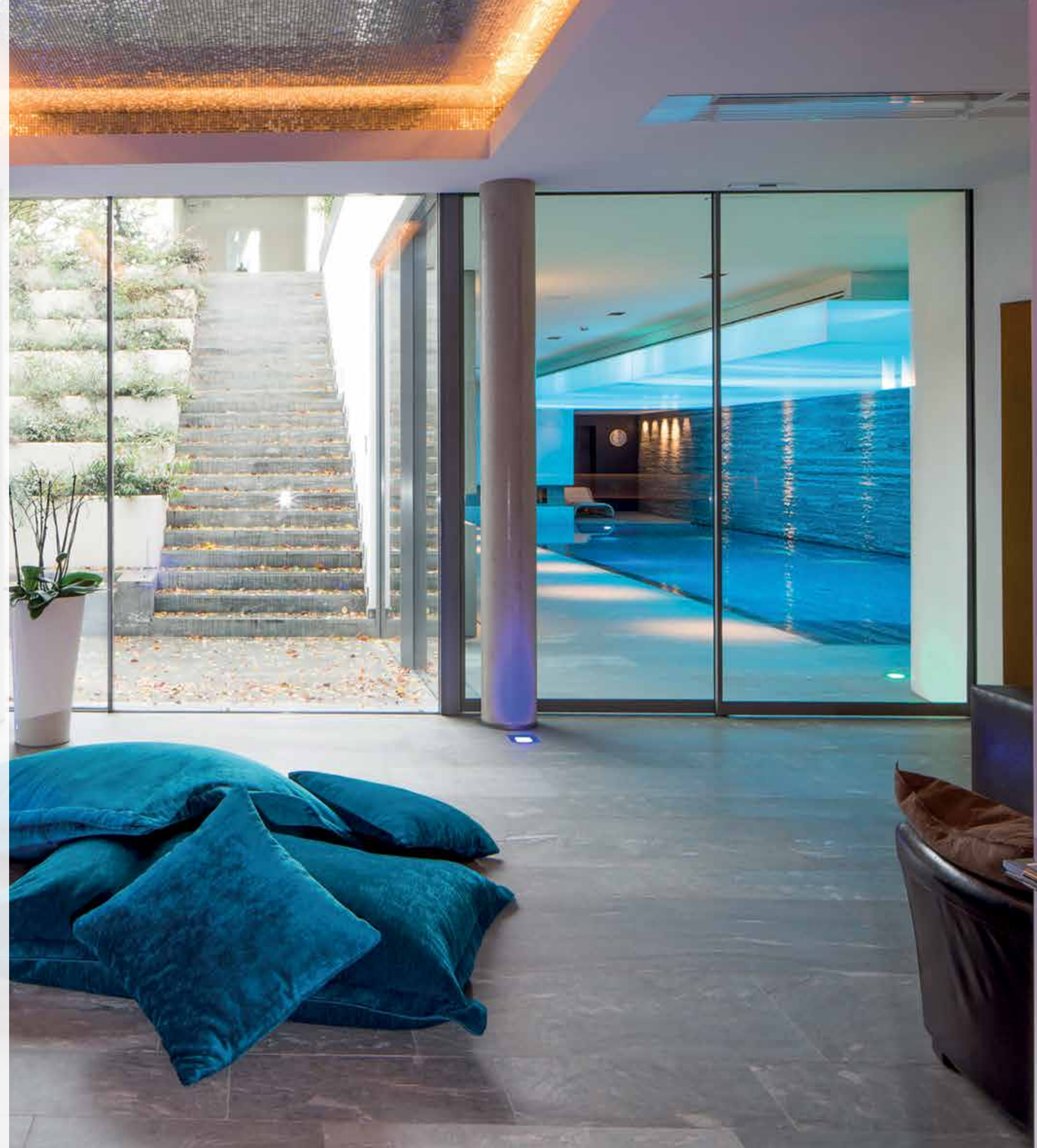
Studio a.s.h.

Spektakulär in den Garten gegraben

Foto: Cornelius Bodamer | Text: Frank D. Geschke



Ob es um private oder öffentliche Räume im Office-, Hotel-, und Wellnessbereich, Restaurants, Bars, Events und Präsentationen etwa auf Messen und zum Teil auch Außenanlagen geht – Studio a.s.h. möchte Räume gestalten, die die Menschen inspirieren, amüsieren und neugierig machen. Die hier vorgestellte, tief in der Erde des Gartens errichtete Wellness- und Badelandschaft, ist Teil eines Gebäudeensembles mit unterschiedlichen Wohnwelten. Es vermittelt einen Eindruck von der gestalterischen Komplexität und Kreativität, durch die sich a.s.h. auszeichnet.





Behaglichkeit und Ästhetik verbinden sich im Saunabereich in Kombination von Naturstein an Wand und Boden mit einer Verkleidung aus rötlichem Teakholz. Verlegt ist es wie im Bootsbau üblich mit abgedichteten Fugen, die bewusst als Gestaltungsdetail einbezogen sind.



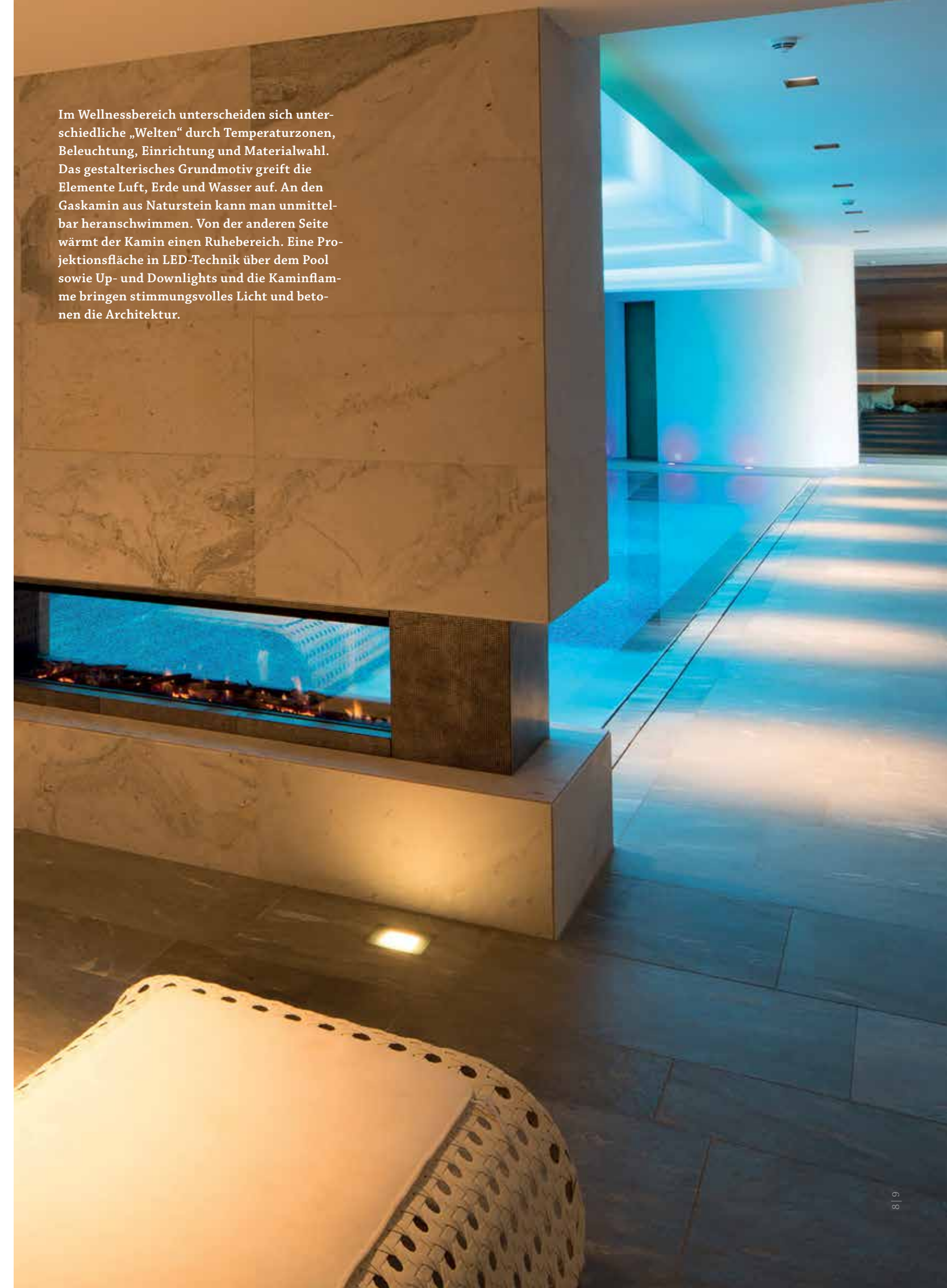
Funktion und Ästhetik: Der Überlauf des Pools ist mit dreistufigen Ablaufrinnen in Naturstein gestaltet, anstatt der sonst im Poolbau üblichen Rinnen mit Metall- oder Kunststoffabdeckung.

Liebe zum Detail und Mut zum Besonderen

„Einfach atmosphärisch schön“, „Lichtkonzept und Werkstoffe mit Behaglichkeitsgarantie“, „eine technische und gestalterische Meisterleistung“: Derartige Aussagen von Juroren – wie hier anlässlich der Verleihung des bsw-Award 2015 in Gold und Bronze in der Kategorie private Schwimmbad- und Wellnessanlagen – kennzeichnen nur einen Teil dessen, was das Studio a.s.h. leistet. Mehrfach preisgekrönt, hat es sich einen Rang unter den 14 herausragenden Gestaltern von Innenarchitektur in Europa erworben. Die Architektin Astrid Kölsche und ihre Geschäftspartnerin Silke Pabélick sind Gründerinnen des 2006 eröffneten Studios mit einem Team von heute 14 Mitarbeitern. Innenarchitektur ist der Schwerpunkt des Studios. Pabélick mache sich, wie sie erzählt, zwar ständig Gedanken darüber, was gute Innenarchitektur kennzeichne, von einem philosophisch-theoretischen Überbau hält sie jedoch wenig. Die eigenen Überzeugungen drückt das Studio a.s.h. in seiner Selbstdarstellung so aus: „Trends interessieren uns nicht. Uns interessiert die individuelle Aufgabe, die maßgeschneiderte Lösung. Wir bemühen uns um Nachhaltigkeit. Dennoch sind wir Kinder unserer Zeit. Uns reizt es, private wie öffentliche Räume zu gestalten, die die Menschen inspirieren, amüsieren und neugierig machen. Wir wollen die Seele der Räume finden und ihnen Materialität geben.“

Damit das gelingt, kommen viele Faktoren ins Spiel. Idealerweise, so Pabélick, entwickle sich im Laufe der Zusammenarbeit mit dem Bauherren Vertrauen. Bis zu zwei Jahre und länger kann die Planung eines Projektes in Anspruch nehmen. a.s.h. möchte für seine Kunden etwas bieten, was sie nicht zu träumen wagten, aber im Grunde ihres Herzens doch eigentlich wünschen. So kommt es durchaus vor, dass Kunden Gestaltungsaufträge sogar ohne eigene Vorgaben geben. Denn sie haben keinen Zweifel daran, dass sie von a.s.h. etwas bekommen, das zu ihnen passt, mit dem sie sich wohlfühlen – und das gleichzeitig etwas völlig Einzigartiges sowie

Im Wellnessbereich unterscheiden sich unterschiedliche „Welten“ durch Temperaturzonen, Beleuchtung, Einrichtung und Materialwahl. Das gestalterische Grundmotiv greift die Elemente Luft, Erde und Wasser auf. An den Gaskamin aus Naturstein kann man unmittelbar heranschwimmen. Von der anderen Seite wärmt der Kamin einen Ruhebereich. Eine Projektionsfläche in LED-Technik über dem Pool sowie Up- und Downlights und die Kaminflamme bringen stimmungsvolles Licht und betonen die Architektur.



herausragend Anderes ist. Vor diesem Hintergrund bringt Gestalterin Pabélick auch den Begriff „Mut“ in die Beschreibung dessen ein, was typisch an der die Arbeit von a.s.h. ist. Zum Beispiel „Mut zu knirschenden Materialkontrasten – glänzend und matt – rau und weich, strukturiert und texturiert, natürlich und kultürlich, hauchfein und zentnerschwer. Neugier, Leidenschaft und Lebenslust bilden die Basis unserer Kreativität. Materialgefühl, Liebe zum Detail und Mut zum Besonderen führen zur außergewöhnlichen Qualität unserer Arbeit.“ Und so vermittelt das hier vorgestellte Innenarchitekturprojekt von a.s.h. – obwohl es nicht im Erscheinungsgebiet von stylus Köln/Bonn liegt – nebenbei einen beeindruckenden Einblick in die Kompetenz und Innovationskraft vom daran beteiligten Fachhandel und Handwerk aus dem Kölner Raum und darüber hinaus.

Ein Ensemble von Wohnwelten

Spektakulär ist dieses Objekt schon dadurch, dass auf einem 3500 m² großen Grundstück auf einer Fläche von 300 m² Erde ausgehoben wurde, um unterirdisch einen Wellnessbereich zu schaffen. Nach Fertigstellung wurde das Gartengelände wieder so hergerichtet, als wäre er schon immer so gewesen – unter anderem mit der Anpflanzung ausgewachsener Bäume. Zusätzlich wurde ein vorhandenes Gebäude zu einem Event-Haus mit Küche und Gästesuite umgebaut. Der Hauptwohnbereich besteht aus einer Villa im klassizistischen Stil. a.s.h. betreute die Einrichtung in allen Räumlichkeiten.

Der Wellnessbereich ist in unterschiedliche „Welten“ gegliedert. Temperaturzonen, Beleuchtung, Einrichtung und Materialwahl unterscheiden sie voneinander. Die Nutzungsbereiche sind: Swimmingpool, Ankleide, Fitnessraum mit Trainingsgeräten und Ballettstudio, Ruhezone, eine Dampfdusche, WCs und eine Sauna. Die Sauna ist komplett mit Boots-Teak ausgekleidet. Die WCs unterscheiden sich in aufwändig hergestellten Details der Wandgestaltung und verwandten Materialien. Die Ausführung sämtlicher Wand- und Deckenbeläge im Wellnessbereich, im Event- und Wohnhaus übernahm der Kölner Maler- und Lackierermeister Thorsten Rosenberger mit seiner Firma Wandkult.

a.s.h. gestaltet die Differenzierung von Räumen in einer derart detaillierten Tiefe, dass es nicht einen Raum gibt, in dem ein Wandbelag – sei es eine Tapete oder eine Putz-, Spachtel- oder Lackiertechnik – zweimal vorkommt. Teilweise ist es – wie bei diesem Objekt – erforderlich, sogar neuartige Verarbeitungstechniken zu entwickeln, um die Ideen von a.s.h. umzusetzen. Rosenberger gewann 2013 und 2016 mit jeweils einem Projekt von a.s.h., darunter dem hier vorgestellten, die Auszeichnung „Maler des Jahres“, die von der Fachzeitschrift „Mappe“ ausgelobt wird. Wandkult gründete er vor zehn Jahren. Alleinstellungsmerkmal ist eine enorme Bandbreite, die bei bis zu 400 Jahre alten historischen Putztechniken beginnt, über allergikerfreundliche Kalk- und Lehmputze führt und bei experimentellen Mal- und Lackiertechniken sowie Tapeten nicht aufhört. Zum Beispiel sollte im Massageraum des Spa-Bereichs und in einem WC dort ein Wandbelag in einer Metall-Spachteltechnik aufgebracht werden. Hierfür ist jedoch die Bearbeitung mit einer Schleifmaschine notwendig, was bei einigen Rundungen im Raum nicht möglich war. Die Lösung: eine Tapete, deren Oberfläche auf dem Tapeziertisch geschliffen werden konnte. Betrachtet man den Grundriss des Wellnessbereiches,



Um die Ideen von a.s.h. umzusetzen, entwickelte der Kölner Maler- und Lackierermeister Thorsten Rosenberger mit seiner Firma Wandkult teilweise sogar eigens dafür neuartige Verarbeitungstechniken und Wandbeläge. Hier ein Steinputz mit gewachster Oberfläche der Eingangsschleuse zum Pool, in die mit Leder bezogene Sitzbänke eingelassen sind.



gruppieren sich verschiedene Nutzungsbereiche um ein ovales, skulptural anmutendes Objekt mit ca. 20 m² Grundfläche: Im Inneren ist eine Bar eingerichtet. Außen sind mit Leder bezogene Sitzbänke eingelassen. Der Maler- und Lackierermeister gab dem Objekt die perfekte Form und Oberfläche. Dafür entwickelte er ein Verarbeitungsverfahren, das eine strapazierfähige Steinputzoberfläche mit einem seidenmatten Glanz hervorbringt.

www.wandkult.de

Elemente Luft, Erde, Wasser zusammenbringen

„Ein gestalterisches Grundmotiv im Wellnessbereich war, die Elemente Luft, Erde und Wasser zusammenzubringen“, erläutert Pabélick. Dies tritt zum Beispiel bei dem Swimmingpool hervor. An einem Ende des Pools ist ein Gaskamin aus Naturstein platziert, an den man unmittelbar heranschwimmen kann. Von der anderen Seite wärmt der Kamin einen Ruhebereich am Beckenrand. Dieser Kamin repräsentiert über seine Funktion als Wärmequelle hinaus das Element Feuer. Gebaut ist er aus diamantgesägtem, hellem Südtiroler Silberquarzit. Die Kaminlaibung besteht aus Pietra Antiqua Nail Nero Marquina Silber von KMD mit Sitz in Gotha. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Fertigung und Montage von Natursteinböden, Natursteinwänden und Möbelementen



Im gesamten Objekt gibt es nicht einen Raum, in dem ein Wandbelag zweimal vorkommt. Hier eine Wandlackierung in Übereinstimmung mit dem Lack der Türen.



aus Naturwerkstein für den hochwertigen Innenausbau in Hotels, Villen, Residenzen und Yachten. Es produzierte und montierte sämtliches Natursteinmaterial im gesamten Objekt, also im Wellnessbereich, Wohnhaus und Eventhaus. KMD bezieht Natursteine aus weltweiten Quellen und verarbeitet sie vom Steinbruch bis zur Oberflächenbehandlung. Bei der Planung unterstützt der Natursteinexperte aus Gotha Bauherren und Kunden wie a.s.h. mit einem selbst entwickelten Computerprogramm auf CAD-Basis. Es kann Struktur und Textur des Gesteins sowie die Farbe so animieren, dass beurteilt werden kann, wie das gewählte Material später wirken wird.

Ein Stück Himmel unter der Erde

Im Gesamtkontext der Gestaltung setzt a.s.h. stets Licht als Gestaltungselement ein. „Weil sich die Wellnesslandschaft unter der Erde befindet, haben wir eine Lichtdecke mit einer 4x12 m großen Fläche in LED-Technik als Himmelsatz entworfen, die über dem Pool angebracht ist“, erläutert Pabélick. Die Konstruktion ist als Projektionsfläche ausgelegt. Sie zeigt den Himmel, wie er von Kameras an der Oberfläche aufgenommen wird und wirkt dabei wie ein 3-D-Bild, das aus dem Himmel ausgeschnitten wurde. Darüber hinaus lassen sich beliebige Bildprojektionen einspielen oder beliebige Farbtöne einstellen. Die Halterung der LED-Decke ist unsichtbar nach innen versetzt. So entsteht der Eindruck, das Element würde unter der Decke schweben.

Mit welcher Liebe zum Detail a.s.h. das Zusammenspiel von Licht und Materialien plant, zeigt sich auch an einer deckenhohen Natursteinwand aus Valser-Quarzit, die bis unter die Wasserlinie des Poolbeckens reicht. Das Material stammt ebenfalls von KMD: Über der Wasseroberfläche ist es grauer und spaltrauer Valser Quarzit als Mauerstreifenverblender. Unter der Wasserlinie ist es grauer, geschliffener Valser Quarzit im Riemchenformat, damit sich Schwimmer sich nicht verletzen können. Der Valser Augenquarz wurde ausgewählt, weil er prädestiniert für den Wellnessbereich ist: Er ist unempfindlich gegen Säuren und Laugen und spiegelt die grüne Farbe des Wassers wider. Die raue Oberflächenstruktur des Valser Quarzit wirft im Licht von Deckenstrahlern Schatten und tritt so in ihrer Struktur hervor. „Der Reiz der Innenarchitektur ist ohne Licht nichts wert. Wir setzen immer eine Form von architektonischem Licht ein, das sich zurücknimmt und die Architektur in Szene setzt. Und das auch immer bezogen auf Boden, Wand und Decke. Also auf alle Dimensionen des Raumes“, kommentiert Pabélick.

www.kmd-natursteine.de

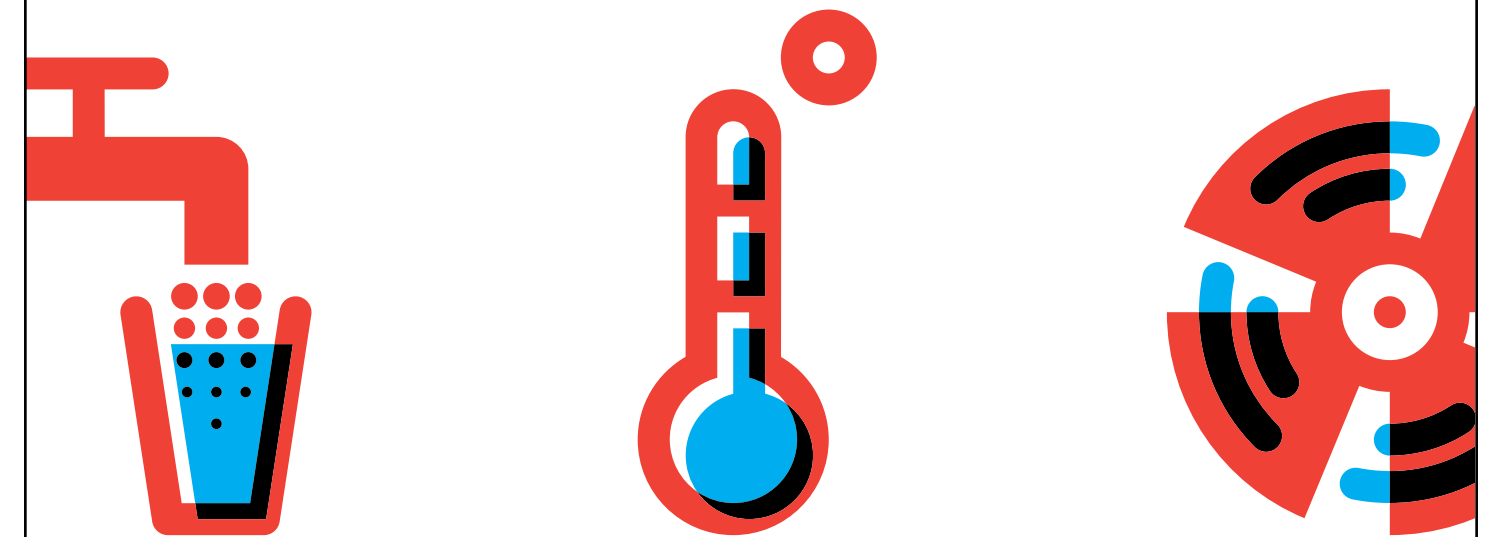


Alle Natursteinmaterialien sowie ihre Oberflächenbehandlung stammen im gesamten Objekt (Wellnessbereich, Wohn- und Eventhaus, Außenbereich) von KMD aus Gotha. Valser Augenquarz ist unempfindlich gegen Säuren und Laugen und reflektiert die Farbe des Wassers. Die deckenhohe Valser-Quarzit-Wand reicht bis unter die Wasserlinie bis zum Boden des Poolsbeckens. Der Kamin besteht aus Südtiroler Silberquarzit und Pietra Antiqua Nail Nero Marquina.



Wie aus dem Himmel ausgeschnitten: Die 4 x 12 m große LED-Lichtdecke scheint über dem Pool zu schweben. Sie ist als Projektionsfläche ausgelegt und zeigt den Himmel, wie er von Kameras an der Oberfläche aufgenommen wird.

Seit über 100 Jahren Ihr zuverlässiger Dienstleister in Sachen Wasser, Wärme und Luft.



 Schmalen **Versorgungstechnik**

Telefon 0221 - 67 11 66 - 0
www.schmalen-koeln.de



Esszimmer sowie (Bild unten) Gästesuite im Eventhaus: Skulptural anmutende Sonderanfertigungen von Einzelmöbeln, wie Bett und Esstisch, ergänzen sich im Gesamtkontext der Inneneinrichtung mit außergewöhnlichem Boden von Parkett Dietrich.



Wohnbereiche in Haupt- und Eventhaus: Das Zusammenspiel von Auswahl und Kombination der Materialien für Boden, Wand und Decke, Leuchten sowie die Möblierung gibt jedem Raum einen individuellen Charakter. Für Bewohner und Gäste ist dieser Charakter nicht nur ästhetisch und funktional, sondern zum Beispiel in der Haptik sinnlich erfahrbar. Damit stellt a.s.h. höchsten Anspruch an Perfektion in der Ausführung, der die Kompetenz der Gewerke und des Einrichtungsfachhandels über Standards hinaus fordert.



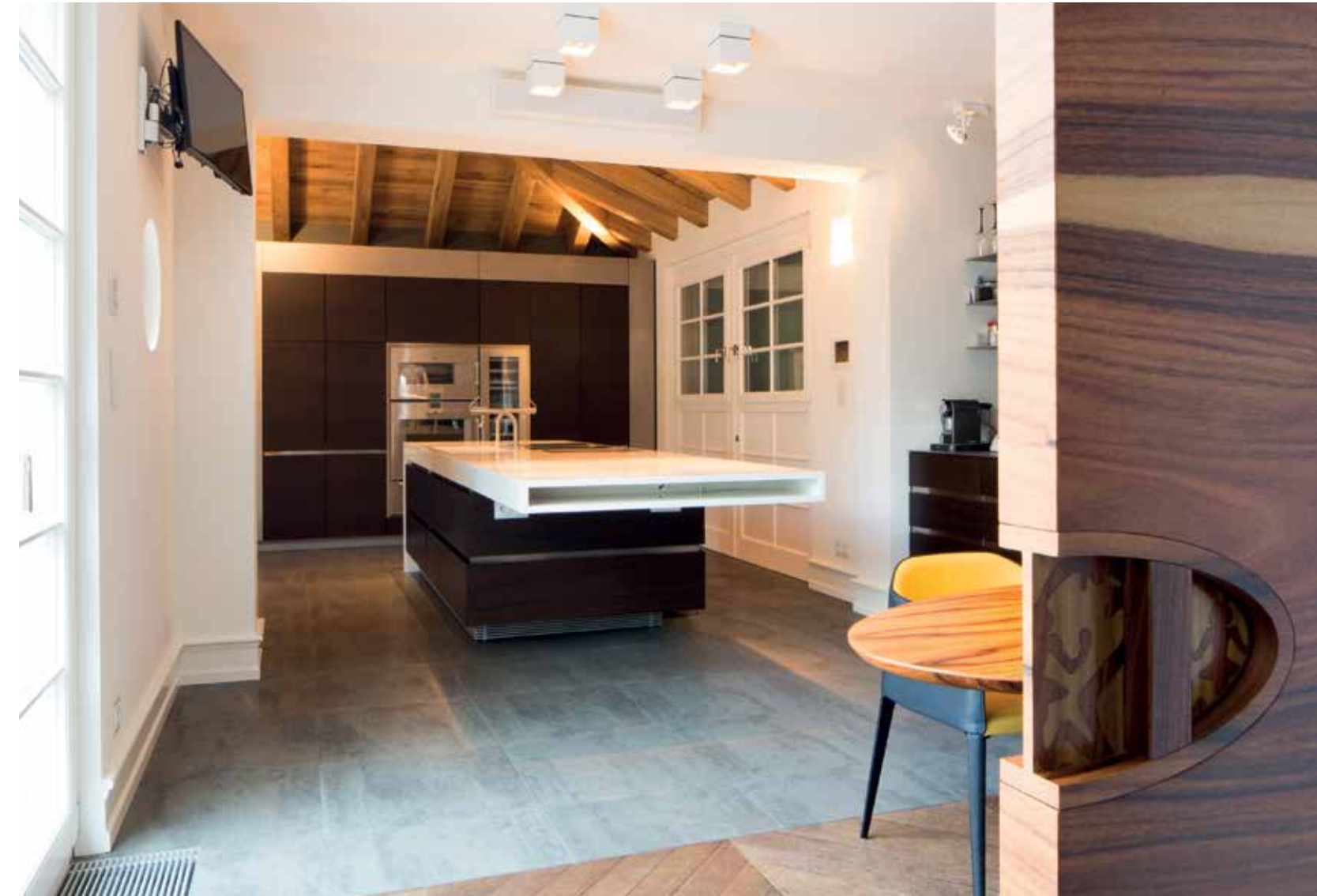
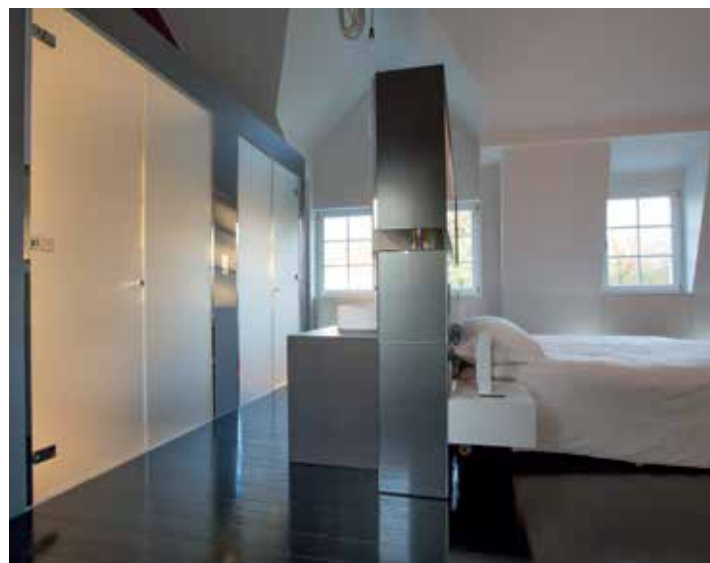
Parkett stärkt emotionale Wirkung

Räumen über Ästhetik und Funktion hinaus eine emotionale Wirkung zu geben, das gehört zu den Gestaltungszielen von a.s.h. Dazu dienen nicht nur Natursteinböden. In Teilen des Wellnessbereichs verlegte Parkett Dietrich die Exklusivdielen Teak. Eine Sonderanfertigung in besonders großen Formaten, die bis zu 25 cm breit und zum Teil über 4 m lang sind. Im Übergang von Parkett und Naturstein trägt die Haptik der Böden mit zur Unterscheidung verschiedener Raumzonen bei. Der warme, exotische Holzfarbton harmoniert mit dem Teak an den Wänden von Ruhezone und Sauna. Exklusiv-Dielen bietet Parkett Dietrich in den Holzarten Ahorn, Kirsche und Nussbaum an. In Eiche sind sogar bis zu 14 m lange Exklusiv-Dielen erhältlich. Im Haupthaus sind zudem unter anderem Antico-Dielen verlegt. Durch ein perfektes Alterungsverfahren wird die authentische Ausstrahlung eines alten Parkettbodens erzeugt. Je nach Farbton des Holzes und Verlegemuster stärken sie in den Zimmern und im repräsentativen Eingang des Haupthauses den jeweiligen Raumcharakter. Ein Beispiel für die Kontraste, mit denen a.s.h. gerne arbeitet: In den Kinderzimmern des Haupthauses sind weiße, geölte Eichendielenböden eingesetzt. In der Gästesuite des Eventshauses griff a.s.h. auf ein neues Farbkonzept von Parkett Dietrich zurück: Es sind Antico-Dielen mit hochglänzend lackierter schwarzer Oberfläche, durch die dezent die Strukturen der Eiche hervorschimern.

www.parkett-dietrich.de

Möbel als Skulptur im Raum

Mit Wolfgang Bremer und seinem Kölner Unternehmen Contur Projekte arbeitet das Studio a.s.h. schon seit seiner Gründung zusammen. Bei diesem Objekt führte Contur Projekte Einbaumöbel





und Sonderanfertigungen von frei stehenden Möbel aus. So auch das Bett in der Gästesuite. Dessen Stirnwand im Format 2,10 m x 2,80 m, harmoniert in der Farbgebung mit dem dunklen Antico-Parkettboden, setzt aber dennoch einen Akzent im Raum: An der Rückseite bildet das Element die Wand für den Waschtisch. Zur anderen Seite fungiert es als Kopfteil des Bettes. Was es zum eigenständigen Gestaltungsobjekt macht, ist ein Bildmotiv hinter Glas. Es ist ein von hinten beleuchtetes Dia-Positiv. Darüber hinaus fertigte Contur Projekte für den Trainingsraum im Wellnessbereich einen frei stehenden Schrank, in dem die Medientechnik untergebracht ist. Dieser Schrank ist rundum mit satiniertem Glas verkleidet und wirkt wie eine Säule aus Eis. Die Kombination von Holz mit unterschiedlichen Materialien sowie die Organisation des Zusammenspiels verschiedener Gewerke bei der Ausführung von Sonderanfertigungen, gehören zu den Merkmalen, mit denen sich Contur Projekte von klassischen Schreinerbetrieben abhebt. „Das ist nach wie vor Handwerk, aber ich komme schnell auch in einen künstlerischen Bereich hinein“, kommentiert Bremer. Ein Kunstwerk ist der 3,80 m x 1,20 m messende und ca. 400 kg schwere Tisch im Esszimmer des Haupthauses. Bremer fertigte ihn nach Ideen von a.s.h. in der Kombination aus Massivholzplatte und einem filigranen Sockel aus Bronze. Trotz ihrer enormen Masse scheint die Esstischplatte auf ihrem Sockel zu schweben. Die Tischplatte ist aus zwei Baumscheiben zusammengesetzt, die in Längsrichtung aus dem Baum geschnitten sind. Die Oberfläche ist geölt und gewachst. Das macht sie robust im Gebrauch und setzt mit der Zeit eine reizvolle Patina an.

www.contur-projekte.de

Obwohl dieser Tisch ein Unikat ist und für sich alleine stehen könnte, bindet a.s.h. Objekte wie diese in Gesamtkonzepte mit Möbeln, Leuchten und Textilien ausgesuchter Hersteller ein. Zur Beschaffung

Küche im Eventhaus: Der technologische Charakter der professionellen Geräteausstattung wird durch einen stählernen Einbaurahmen hervorgehoben. Im Kontrast dazu steht das Holz der Gerätewand mit Pocketdoors, das aus antiken Dielenböden gewonnen wurde. Um den ambossförmigen Küchenblock herum finden ca. 14 Personen Platz.



Aus Leidenschaft für Design

Jeder Raum hat seine einzigartige Ausstrahlung – Wohnräume wie Büros präsentieren sich ebenso vielseitig, wie die Ansprüche, die an sie gestellt werden.

Wir unterstützen unsere Kunden bei der Verwirklichung ihrer individuellen Einrichtungen.

Besuchen Sie uns in Aachen oder online unter www.mathes.de.

Büchel 29–31 52062 Aachen T +49(0)241-4703010 www.mathes.de

Mathes



Weinkeller in Form einer Absiss: Regale aus massiver, handgehobelter Eiche, in die dekorative, brünierte Messingnägels eingeschlagen sind. Offenporiger Muschelkalk im Boden trägt zu einem angenehmen Raumklima bei.

arbeitet a.s.h. mit dem Aachener Einrichtungshaus Mathes zusammen. Eine der Stärken des Hauses ist es, sich in der Rolle eines „Produktscouts“ einzubringen und auch komplexe Einrichtungskonzepte in ihrer Gesamtheit bedienen zu können.

www.mathes.de

Die Küche als und für das Ereignis

Die Küche im Eventhaus wird sowohl im kleinen Personenkreis als auch für größere Veranstaltungen benutzt, zu denen gelegentlich Profiköche eingeladen werden. Idealer Realisierungspartner im gemeinsamen Gestaltungsgeist war in diesem Fall der Architektur-Küchenproduzent Paxmann aus Bonn. Die Front der Gerätewand besteht aus massiven Hölzern, die aus antiken Fußbodenplanken gewonnen werden, welche 100-200 Jahre alt sind. Ihre Oberfläche ist mit einem Naturholzeffektlack lackiert, so dass sie beanspruchbar ist, aber die originäre Optik beibehält. Ein Beispiel für die zahlreichen Oberflächen und Materialien, die im Showroom von Paxmann in Bonn zu besichtigen sind. Hinter dem antiken Holz sind in der Gerätewand Getränke- und Lebensmittelkühlschränke sowie Stauräume integriert. Pocketdoors geben eine zusätzliche Arbeitsplatte und weiteren Stauraum frei. Der Boden mit Fliesen „Metalli Emoziani Grigio“ von KMD mit einem changierenden Bronzeton ergänzt sich sehr gut mit der Anmutung des antiken Holzes. Im Kontrast zu dessen Materialität steht ein Edelstahlrahmen, der einige Zentimeter von der Oberfläche abgesetzt ist. Der Rahmen fasst jeweils zwei Dampfbacköfen und Wärmeschubläden ein. Er betont den technischen Aspekt der Küche.

Funktionalität vor Ästhetik

In der Designphilosophie von Paxmann steht Funktionalität vor der Ästhetik. Dies zeigt sich auch bei der Kücheninsel in Amboßform: Sie ist so ausgelegt, dass ca. 14 Personen rundherum bequem Platz finden. Das weiße Corian unterstreicht die leichte, schwebende Anmutung der Kücheninsel, die auf einem Sockel aus warm gewalztem Edelstahl ruht. Die Spülbecken sind, wie es für die Qualität von Paxmann typisch ist, ebenbüdig ohne erkennbare Fugen in die Oberfläche der Arbeitsplatte eingelassen. Eines

der funktionalen Details ist ein innovatives System, das bei nur geringem Stromverbrauch stets kochend heißes Wasser fließen lässt. Paxmann führte eine weitere Küche im Objekt aus. Eines ihrer funktionalen Details ist eine wabenzellenartige Nischenöffnung in der Arbeitsplatte. Sie bietet praktischen Ablageraum für Autoschlüssel, Handtaschen und andere Kleinteile. „a.s.h. ist sehr mutig in der Materialauswahl und sehr sensibel für die fachspezifischen Besonderheiten der einzelnen Gewerke. Es macht Spaß mit einem so professionellen Gegenüber zu arbeiten“, sagt Cornelius Paxmann, Geschäftsführer und Leiter des Designs bei Paxmann.

www.paxmann.de

Menschen finden Erlebnisräume

Insgesamt ist es mit diesem Ensemble unterschiedlicher Lebens- und Erlebniswelten gelungen, dem Leben der Bewohner einen einzigartigen Entfaltungsraum zu geben. Die Qualität der gestalterischen Leistung von a.s.h. zeigt sich auch hieran: Der Garten bleibt gemeinsames Zentrum und Erlebnissphäre der Außenwelt, erreichbar vom Eventhaus, vom Hauptgebäude und auch von der unterirdischen Wellnesswelt. Deren Eingang ist mit einer breiten und langen Natursteintreppe weit und offen. Er vermittelt keinen Eintritt in eine Unterwelt, sondern eher das feierliche Hinabschreiten in Vorfreude auf ein Refugium. Der Besucher tritt ein über eine von Tageslicht durchflutete Eingangszone mit großzügigen Glasfronten. Ein weiteres Detail, das illustriert, wie es a.s.h. gelingt, die Seele von Räumen zu finden und ihnen Materialität zu geben. *



Foto © Sabrina Rothe

a.s.h. – Interior Design

Astrid Kölsche, Silke Pabélick
Leyendecker Straße 35-37
50825 Köln

Tel.: 0221.348 099 60
E-Mail: info@studio-ash.de
www.studio-ash.de

P'7350

Design by
STUDIO F·A·PORSCHE

HORIZONTALE TRIFFT VERTIKALE



P'7350 Lassen Sie sich faszinieren von einer Küche, die für das steht, was Poggenpohl und Studio F. A. Porsche seit vielen Jahren ausmacht: die Konzentration auf die gesamtheitliche Linie.

Die Küche Einrichtungen GmbH

Fliethstraße 71
41061 Mönchengladbach
Tel. 021 61 / 24 73 70
www.diekueche-poggenpohl.de

**poggen
pohl**